Geisenheimer Zeitung

bernfprecher Mr. 123.

General-Anzeiger für den Rheingaa. Anzeigeblatt der Stadt Geisenheim.

Bernfpreder Mr. 123.

Erideint

mödentlich breimal, Dienstag, Ponnerstag und Samstag. Samstags mit bem 8-feitigen "Bluftrierten Unterhaltungsblatt". Begugepreis: 1 . 50 & vierteljährlich frei ins Saus ober burch bie Boft; in ber Erpebition abgehoft vierteljabrlich 1 . 25 &



ber 6-gefpaltenen Betitzeile ober beren Raum für Geifenheim 10 &: auswärtiger Preis 15 4. - Reflamenpreis 30 4. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt nad Zarif. Rr. 2789a ber Reichspoft-Beitungslifte.

Infertion&preis

Für Die Schriftleitung verantwortlich: Arthur Janber in Beifenheim a. Rh.

Donnerstag ben 28. Juni 1917.

Drud und Berlag von Arthur Janber in Beifenbeim a. Rb.

17. Jahra

Der deutsche Schlachtenbericht.

Großes Sauptquartier, 26. Juni 1917. (BEB.) Befflider Ariegsichaublas.

Seeresgruppe Kronbring Rupprecht Langs ber Front befambften fich bie Artillerien, Menweise unter großem Munitionseinsat. Gegen it Infanterie-Stellungen richtete fich bie Feuerwirting nur in einzelnen Abschnitten, meift gur Borbewitung bon Erfundungsfiogen, die mehrfach gu Graentampfen führten.

Hei Bauraillon lag starkes französisches Feuer auf en seit den Kämpsen am 20. und 21. 6. sest in merer Hand befindlichen Gräben.

Rach lebhaftem Feuerkampf griffen bie Frangosen urdwestlich des Gehöftes hurtebise die von uns neulich ponnene Sobenftellung an. Der Gegner brang trot der Berlufte, die feine Sturmwellen in unferem efort einsehender Gegenangriff warf ihn jum größun Teile wieder hinaus

Die Artillerietätigkeit war auch in anderen sifchnitten ber Aisne- und Champagne-Front bei uer Sicht recht lebhaft.

Ein eigenes Stoftrupp-Unternehmen füdöstlich von tahure führte zum beabsichtigten Erfolg. Seeresgruppe Herzog Albrecht. Richts Besonderes.

Rittmeister Freiherr bon Richthofen hat in ben ben letten Tagen seinen 54., 55., 56., Leutnant Imenroeder gestern seinen 30. Gegner im Luftkampf

Deftlicher Ariegofchauplay. Sudwestlich von Luck und zwischen Stryba und eftr halt die rege Gesechtstätigkeit an. Mehrfach ieben ruffifche Streifabteilungen berjagt. Majebonifche Gront.

Die Lage ift unverandert. In Borfelbgefechten bie Bulgaren die Oberhand. Der Erfte Generalquartiermeifter: Lubendorff.

Großes Saubtquartier, 27. Juni 1917. (BEB.) Weftlicher Striegefcauplag.

Herietätigkeit an der Front geringer als in den eriegen, nur in einzelnen Abschnitten nahm das uer zeitweise gu.

In ben Morgenftunden wurden gegen ben bormingenden Lens-Bogen angreifende ftarke englische kröfte unter schweren Berlusten abgeschlagen. In Mem Borfeldgraben beiderseits der Straße Arras—

ns feste sich der Gegner fest. Bei Fontaines blieben Borstoße feindlicher Alblungen erfolglos; ebenso scheiterten an mehreren ellen der Arras-Front Angriffe von Erfundungs-

Heeresgruppe Deutscher Kronpring Abgesehen von starkem Feuer nordwestlich von traonelle, sowie beiderseits der Straße Corbenn— derth au Bac hielt sich die Kampftätigkeit im all-kmeinen in mäßigen Grenzen.

Reine wefentlichen Ereigniffe.

en

Defilider Rriegefdauplat. Sudlich der Bahn Lemberg—Tarnopol und an der grajowta blieb das Artillerie- und Minenfeuer leb-

Un ber Blota Lipa brachten wir von einem gelunmen Erfundungsvorftog mehrere ruffifche Gefangene

Magedoniiche Gront. 3m Cerna-Bogen und öftlich lebte die Feuertätig-

eit zeitweise auf. Der Erfte Generalquartiermeifter: Lubendorff.

Ammer wieder Difenfivplane.

In Saint Zean de Maurienne hat eine militä-ide Beratung stattgefunden, an der der italie-de General Cadorna, der englische General delisse und die Generale Joch und Pernin teilnah-de Dewohl die größte Zurüchaltung über den diel gewiß, daß Cadorna und foch zu einem Ein-rtandnis über die Art der Zusammenarbeit der anzölischen und italienischen Truppen bei Degonnenen Operationen in Rleinaften und

ben heiligen Stätten gekommen sind.

Sie prüften auch die Lage, die sich auf dem Balinsolge der jüngsten Ereignisse in Griechenland
ab, und studierten endlich die Plane der allge-Dffenfibe, die die Alliierten jest gleichzeitig alanen müßten, wo es mehr als gewiß erscheint, tinerfeits die Offensive ju ergreifen.

Un Bielfeitigfeit werden die tommenben Difenfibberfudje alfo nichts ju wünfchen fibrig laffen.

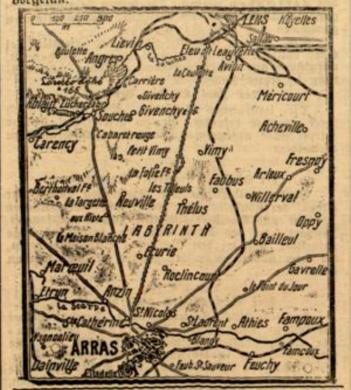
Täglich 30 000 Schuft.

Die Unfern halten ftand! Der Berichterftatter bes "B. I." ftellt gegenitber frangofifden Schwindeleien feft, bag in ber Bytichaete-Schlacht bie Berfuche einer Division, die in den fraglichen Tagen einen besonders arg bedrängten Abschnitt der Kampflinie zu halten hatte und restlos hielt, in dem elftägigen surcht-baren Trommelfener, das auf den Divisionsabichnitt taglich fiber 30000 Schuf von 18, 24 bis 38 Bentimeter Raliber ichleuberte, burchichnittlich auf ben Tag etwa 60 Mann betrugen, bant ber Bewandtheit unferer Guhrer und Truppen, ber Bernichtung ber höllischen Feuerwellen auszuweichen: gewiß boch eine geringe Bahl. Auch die Borguglichfeit unferer Betonunterfrande hat wiederum mandes Menschenleben gerettet. "Bu biefen elf Tagen Trommelfeuer tommen bann bie fünf Rampftage, bie ber Divifion etwa 11 Prozent an Bermunbeten tofteten, 4.5 Brogent an Toten, Berichutteten, Gefangenen, Das find offigielle Bablen, an benen nicht gerfttelt werben tann, auch nicht burch einen neuen lugnerischen Gegenfunffpruch."

Gee-Borftof ber Türten.

Der amtliche türfifche Bericht vom 26. Juni teilt

Ein Teil unferer Geeftreitfrafte führte bom 23. 25. Juni eine Unternehmung nach ber ruffifden Donaumundung aus. Der feindliche Leuchtturm und bie gunten fration auf ber Schlangen-Infel wurden zerstört. Unser Landungstorps erbeutete auf ber genonnten Insel ein Maschinengewehr und eine Anzahl Wosfen zerktörte seindliche Geschütze und tehrte mit elf Gesangenen an Bord zurück. Auf der Rückfahrt berfucten ruffifde Lintenfchiffe und Berftorer, unfere Seeftreitfrafte abaufdneiben. In bem entftebenben Gefecht ergielten unfere Streitfrafte auf große Entfernung Treffer auf einem feindlichen Berfibrer; ein Marinefluggeug warf mit Erfolg Bomben auf ein feindliches Linieniciff. Unfere Geeftreittrafte und bas gluggeng find unbeichabigt aurudgefehrt. Befonders bet fich bie "Mibilli" ber-



Der öfterreichische Kriegsbericht,

Bien, 27. Juni. Amtlich wird verlautbart: Muf feinem ber Rriegsichauplage Ereigniffe von

Der Chef bes Generalftabes. 1850 Mann gefangen.

Orfrentider Griolg ber Defterreicher. Blen, 26. Juni. Amtlich wird verlautbart: Ceillider und füboftlider Rriegeichauplay. Ilmverändert.

Italienischer Kriegeschanplat.
Um 25. Juni haben Kaiferichuten und Teile bes westgaligischen Infanterie-Regiments Dr. 57 nach grandlicher Borbereitung und mit wirffamfler Ar-tillerieunterftugung bie auf bem Grengraden, füblich

bes Suganatates noch berbitebenen Stellungsteile im tapferen gaben Rampfe boll wiedergewonnen. Alle Gegenangriffe bes ffeindes icheiterten an der tapferen Saltung unferer Befagung. Bisher wurben bier gegen 1800 Mann an Gefangenen, barunter 44 Offigiere, eingebracht.

Der Chef bes Generalftabes. Die Staliener überraicht.

Der Rriegsberichterftatter E. Lennhoff ber "B. 8 Mittag" melbet über einen glüdlichen Gegenstoß f. u. f. Truppen an ber Tiroler Front: Die Italiener hatten am 10. und 19. Juni ibre

Saubtkraft gegen ben Raum Monte Bebio, Monte Forno, ben Grenzfamm zwischen ber Sochstäche ber Sieben Gemeinden und dem Suganatal geworfen. Auf diesem selfigen, berkarsteten und steil abfallenden Ramm war es ben bergtiichtigen Baffanern bes Generale Mambritte gelungen, gwijden ber Cima Maora und ber Cima Dieci in die Merreichifden Stellungen einzudringen und die Borta Leboze und den Monte Ortigara in Besit zu nehmen, ein Erfolg, der angesichts des großen Umfanges des Borstoßes zwar febr beicheiben war, aber bennoch nach einer Wegenattion rief.

In der Racht jum Dienstag wurde biefe fiber-rafchend angesett. Um 2 Uhr begann die schwere Artillerie ein tongentrifches Geuer auf die italienischen Sobenftellungen auf dem Grengtamm, während gleich-geitig im Sugangtal ein bemonftratiber Angriff ben Gegner über die Stoftichtung täuschte. Die Besichung war ebenso furz wie heftig. Bereits nach 21 Minuten ging die Infanterie vor, überrannte im erften Anlauf den erften feindlichen Graben und fette fich in ben weiter gurudliegenden Stellungen feft. Best erft tamen die tralieniffen Referben beran, Die aber trot numerifcher lleberlegenheit bie Lage nicht wieder herzustellen vermochten. Der Angriff, ber bon brei Seiten unternommen wurde, fam ben Stalienern fo überrafchend, bag die Referven in breiten Maffen geichloffen herantamen und erft an bem ploglich auf fie gerichteten Dafdinengewehrfeuer erfannten, bag ihre Stellungen icon genommen waren. 3m Beitraum bon 50 Minuten war die gange Aftion beenbet und alle am 10. und 19. Juni befetten Graben maren guruderobert.

Um Bormittag versuchte ber Gegner neuerbings, bie Ortigara wieber in feine Sand ju befommen. Der

Die bisherige Beute biefes Gegenftoges, ber ein genaues Gegenftild zu ber fiegreichen öfterreichischen Wegenoffenfive in ber gehnten Ifongofchlacht barftellt, beträgt 44 Dffigiere, 1800 Mann, mehrere Weichüte und Dafdinengewehre.

Allem Unfchein nach ift auch hier ber Gubrer italientichen a bei Famiano, in einem Augenblid überrascht worden, da er selbst die letten Borbereitungen zu einem eigenen Angriff traf.

Wachsende Mißstimmung in England.

Der Buf nad bem Rapoleon.

Die englifche Beitfdrift "Statift" erflart in einer

Kritit der englischen Regierung:
"Wir möchten unfere Lefer daran erinnern, daß wir von untätigen reichen und professionellen Person-lichteiten regiert werden, die von der Kriegsührung lichkeiten regiert werden, die von der Kriegführung michts mehr wissen als kleine Kinver. Selbst jest erswartet man von und Freudenruse, weil diese oder sene Anhöhe gestürmt worden ist, aber es ist verdächtig, daß man und so wenig über die Opser sagt, mit denen wir unsere Gewinne bezahlt haben. Als brade Bürger sollen wir und jedoch freuen und erklären, daß selbst Wellington es nicht hätte besser konnen. Bei möchten behaupten, daß, wenn wir einen Ravoleon gehabt hätten, wir und nach nunmehr drei Jahren nicht mehr mit der Sänderung von kleinen Anhöhen in ungemütlicher höhe von Cailais hätten beschäftigen milsten." muifen."

3mm letten Buftangriff auf Loubon. Offigiell wird aus London gemeldet: Bei dem Luftangriff vom 13. Juni sind 157 Personen getötet und 432 verwundet worden. Die höheren Ziffern sind dadurch entstanden, daß eine Angahl Bermundeter inzwischen verstorben sind. Ueberdes hat man noch eine Angahl Tote unter ben Trimmerhaufen hervor-

gezogen.
Die Zunahme der Zahl der Todesfälle infolge des Luftangriffs auf London am 13. Juni ist darauf zurückzusühren, daß eine Anzahl von Berletten gestorben ist, während noch mehrere Leichen unter den Trümmern gefunden worden sind. Unter den Toten besinden sich 24 Frauen und 42 Kinder, unter den Berletten 110 Frauen und 100 Kinder.

Die U-Bootangft fteigt wieder

"Bennruhigung in englifden Schiffahrtofreifen.

Einige Beit hindurch haben die englischen Regie rungsredner in der Il-Bootfrage den Mund fehr vol genommen. Die legten Beroffentlichungen unferes Ild miralftabes zeigten uns, wie unberechtigt biefe Soff nung John Bulls war.

Best tommen die Zweifel an ben optimiftischer Reben englischer Regierungsvertreter auch in ber eng lifden Breffe immer ftarter gum Ausbrud. Ginige Bei

Piele aus den letten Tagen seien hier angesührt Der parlamentarische Berichterstatter des "Dailt Chronicle" schreibt am 12. Juni: "Der Optimismus den die Berminderung der englischen Schissverlustu in den letten drei Wochen hervorgerusen hat, wird

in unterrichteten Kreisen nicht geteilt."
"Obserber" vom 10. Juni schreibt: "Zwar tans man mit Recht sagen, daß es augenblidlich gut geht aber beshalb angunehmen, daß bem auch noch in 1-2 Monaten fo fein wird und bag Deutschland nicht mehr tun wird, hieße alle Behren bes Rrieges außer acht laffen."

"Journal of Commerce" bom 8. Juni bringt folgende Mitteilung einer großen Getreidefirma: "Es ist wohl zu früh, um in unserem Lande ein irgend-wie opti mistisches Gefühl auftommen zu lassen." Das Londoner Schiffahrtsblatt "Fair plah", eines ber größten Setzblätter Englands, schreibt am 31. Mai

in einem sehr pessinter Engtines, jareist am 31. Mai in einem sehr pessintstisch gehaltenen Kriegsauffah: "Für diesenigen, welche einen weiteren Winterfeld-zug noch für wahrscheinlich halten, sind die Aus-sicht en nicht gün stig." "Sundah Bictorial" vom 3. Juni schreibt: "Das Verede, als ob die U-Boot-Bedrohung am Ende wäre, sit Unsin » Deutschland hat alles auf die U-Baate

ist Unsinn. Deutschland hat alles auf die U-Boote geset und wird sie dis zum Ende fortbauen. Die Bernichtung der Dandelsschiffe wird ebenfalls dis zum Ende fortdauern. Ueber eine Seite des Schiffsbauproblems herricht Beunruhigung in Schiffsbatis-treifen. Man fragt, wieviel Arbeitstraft für den Bau son 3 Millionen Ionnen im Jahr vorhanden ift?"

lleber die Motive des englischen Regierungs-"Opimismus" außert fich "Journal of Commerce" in einer Schiffsbau-Bochenausgabe bom 31. Dat: "Die Meugerungen ber Mitglieder bes Kriegsamts follten nicht falfche hoffnungen erweden, fondern die unberech-igte Riebergeich lagen beit, die fich geltenb nachte, gerftoren und unfere Entichlugfraft ftarfen, um sem Feinde jede hoffnung gu nehmen, uns die Dberjerrichaft gur See ju rauben."

Rene II-Boot-Bente.

Berlin, 27. Juni. Gines unferer U-Boote hat m Atlantischen Dzean neuerdings 8 englische bewafftete Dampfer mit 40 500 Bruttoregiftertonnen berfentt. Diese sind: die Dampser "Harburg" (4572 Tonnen), nit Hafer und Mais nach Frantreich, "Appliedore" 3843 Tonnen), mit Heu und Hafer nach England, "Eith of Perth" (3427 Tonnen), mit Stüdgut nach England, "Buffalo" (4196 Tonnen), ebenfalls mit Stüdgutladung, ferner einen unbekannten Dampser bon im 12000 Tonnen ichner besoehen. twa 12000 Tonnen, ichwer beladen auf der Sahrt iach Amerita, fowie brei große, belabene Frachtbamber, von benen einer aus Gleitzug herausgeschoffen

Allgemeine Rriegsnachrichten.

Sungerenot für Ctabte und Armee.

Der Lebensmitte Iton trolleur Befhelhonom erftat ete dem pan-ruffiiden Kongreg einen fehr peffimiftichen Bericht über bie Lebensmittellage. Bon Muguft in fet mit ber Gefahr eines Mangels in ben Stabten u rechnen. Der Berichterstatter fügt hingu: "Wenn m Angust die Ernte beginnt, haben die Bauerr eine Zeit. bas Ectreide zu den Bahustationen au ringen. Da Rejervebestunde faum vorhanden sind tann ber Ernft bes Musblids für bie Armee unt die Großftadte mahrend ber fragligen Beit nicht übertrieben werben. Im Berbft aber wird die Bauern ichaft ftart mit ber Berteilung ber Länder, nach benen fie hungert, beschäftigt fein. Biele Bauern, Die fein Gelb brauchen, werben es nicht eilig haben, Getreibe zu verschiden.

Die Angit bor Der Wegenrevolution.

Die Korrespondeng-Rundichau melbet aus Stod-holm: Der alteste General ber ruffischen Urmee und frühere Chef Des Rajaner Militartreifes Candegti wurde verhaftet und in eine Gingelgelle für gemeine Berbrecher gebracht.

Webe ben Beffingten!

In Bariffa wurde ber theffalifche Abgeordnete Soliemann, befannt als Gegner bon Benifelos und ber Entente, verhaftet. - Benifelos bat befchloffen, gegen bie ichuldigen Berfonen mit ber größten Strenge vorzugehen. Die Generale merben nach Althen berufen, und, wenn fie fich nicht rechtfertigen tonnen, mabrideinlich als Aufrührer Lehandelt werden.

Rolfeverforgung in Rugland.

Die vorläufige Regierung bat ben Berbflegungsminifier beauftragt, gur Organifation einer planmagigen Betteilung bon Stoffen, Goufwaren, Beniffen zu schreiten. Die Preife, zu benen diese Erzengniffe verteilt werden, sollen die Kosten ihrer Derziellung, Beförderung und Berteilung beden.

Rur 11/2 Milliarben.

Die Zeichnungen auf die Freiheitsanleihe betra-gen annahernd 11/2 Milliarden Rubel.

30 Brogent Gintommenftener.

Rach einer Rentermelbung aus Betersburg un-terlreitete ber Finangminister ber vorläufigen Re-gierung Geschentwürfe, betreffend bie Erhöhung ber abgestuften Einkommenseuer bis auf 30 Prozent für Cirtonimen, die 400 000 Rubel übersteigen, sowie betreifend die Einführung einer Kriegsgewinn, itener von 70 bis 90 Prozent.

Tamit wird er vermutlich nicht weit kommen.

Bo Prozent des Einkommens der höheren Einkommen

werden nach bem Rriege in allen Kriegestaaten er-

Die ruffifden Deferteure.

Renter schwindelt aus Betersburg: Die Anzahl der nach der Front zurücklehrenden Deferteure nimmt ständig zu. Am 28. Mai tamen 5000 Männer burd Minet, Darunter jahlreiche Solbaten, Die feit ber erften Mobilmachung im Jahre 1914 im Dienfte maren. Die Falle, in benen bie Bauerngemeinben

Deserteure ausliefern, werden zahlreicher. Eine Schwalbe macht feinen Sommer. Es waren 2 Millionen Deserteure, die sind zu neun Zehnteln

noch gu Saufe, das ift ficher.

: Die Gaubersammlung ber Bauernbertreter ber Probing Benfa beschloß Die Aufteilung ber Landereien, die bereite erfolgt ift.

: Der Kongreß ber nationaldemokratischen Georgier in Tiflis beschloß, die Autonomie Georgiens (Proving sublich bes Kaulasus) zu fordern.

Frangofifde Gewalttaten in Griechenland.

Um Conntag morgen haben frangofifche Trubben bie Wegend bes Stadions, des Bappeion und verfchie-

Benticlos tommt?

Im Zusammenhang mit dem Rückritt des Kabi-nette Zaimis vernimmt die "Times", daß da auf den Rat des frangofischen Oberkommandierenden Jonnart bie "bortanfige Regierung bon Calonifi" fich nach bem Biraus begeben wirb. Gine ftarte Abteilung

Gendarmerie hat Saloniki am Sonntag mit Bestimmung Athen verlassen, um zusammen mit den französischen Truppen die Stadt zu besehen.
Im griechische Regimenter werden von Saloniki nach Athen abgehen, sobald die "Ordnung wiesder hergestellt" ist. Zaimis' Rüdtritt hängt wahricheinlich mit seiner Abneigung, Athen durch französische Truppen und Beteilungen aus Saloniki besiehen zu lassen, zusammen

jegen ju laffen, zufammen.

Sie banten fitt ruffifche willie.

Mit dem russischen Kanonensutter an der Best front hat man allzu schlechte Erfahrungen gemacht. So teilt das Petereburger Blatt "Birschewija Biedom mosti" das Gerscht mit, daß sich das französische Haubtquartier gegen die Sendung weiterer russische der Berfiarfungen an die frangofifche, belgifche und Salonifi-Front ausgesprochen habe. Auch wolle man die ruffischen Truppen in Frankreich wieder heim-

Man mußte neulich bie Ruffen in Frantreich smangeweise ine Fener schiden und hat eine Angahl von ihnen als "Rädelsführer" erschossen. In der französischen Bevöllerung scheint man diese Aufsaf-jung von Menschlichkeit jedoch nicht zu billigen, und ba man bon neuen Sendungen auch nichts Befferes erwartet, verzichtet man lieber von vornherein.

Gin Minifter ber Friedenoneigung verbachtig?

Wegen Dulbung gefährlicher Ginflugnahme auf ben Beift ber Eruppen durch den Bagififten Caillaug und Genoffen ift nach ben Musführungen einiger Barifer Blatter ber Minifter bes Innern Dalby beron Berbreitern ichwerfier Unichuldigungen befinden ich bas "Echo" und "La Bactoire"; fie bemerten, es et die höchfte Beit, einschneibenbe Magnahmen mit unerbittlicher Strenge gu treffen.

"Widerfettliche" Belgier.

Bet ben Rampfen im Butichaete-Bogen ift es ,,unerquidlicen Szenen" gefommen. Die beig tiden Mannicaften, vornehmlich flamifder Ab-ftammung, begannen fich über die "unerquidliche Lage" ju beunruhigen und machten ihren unmittelbaren Borgesetzen die peinliche Mitteilung, daß sie nicht als Opfertruppe ins Flanken feuer der Deutschen geworsen werden möchten. Insolge dieser gedrückten Gemütsversassjung der Belgier mußte der Angriff, oder eigentlich die gewaltige Minenfprengung, um 12 Stun-ben ber ich ob en werden. Die beiden belgifchen Regimenter wurden aus den vorderften Sturmftellungen genommen und burch 3ren erfest.

Der "fchone" Gebante, 3ren und Belgier bei einer blutigen Angriffsoperation gujammengufpannen, miggludte alfo ber freundlichen britifchen heeresleis

tung im legten Mugenblide. ger Bant um Die Beute.

Die italienischen Behörden haben ben Bunich ihrer Truppen befundet, die im griechifden Epirus befehte Bone abzugrengen, um jeden Bwifdenfall gu

permeiden.

Der Ronig:Etellvertreter bezwungen.

Reuter melbet aus ber griechischen Sauptftadt Athen, ber Ronig habe ben frangofifchen Gewalthaber Jonnart und Minifierprafidenten Baimis empfangen. Jonnart habe ben Ronig über bie "wirfliche" Lage aufgetlart und fei ben Ginfluffen entgegengetreten, bie bem Ronige gegenüber geltend gemacht worden

Wer nicht bariert, muß hinaus.

Das frangofijde Regierungsblatt "Temps" melbet me Athen: Dem Bringen Ditolaus, bem Bruber Ronig Ronftantine, wurde mitgeteilt, bag bie Schutmachte fich in bie Rotwendigfeit verfest faben, leine Abficht tund, Griechenland unverzüglich zu verlaffen.

"Die internationale fozialistische Roufereng wird auf Bunfd ber frangofischen Genoffen, die nicht rechtzeitig antommen tonnen, aufgeschoben.

"Gine Melbung ans Argentiniens Sauptftadt Buenos Aires befagt, bag Die Konferenz ber neu-tralen ameritanifden Lander, Die im Juli in Buenoe Litres ftattfinden follte, auf August verfchoben

Ernährungefragen 1917-18.

Reine Gerfte ober Rartoffeln and ber neuen Ernte 3n Gutterungesweden.

Bielfach wird bie Beobachtung gemacht, bag bie Landwirte gurgeit Schweine im Gewichte von mehr als 150 Bfund im Stalle fteben haben, die in ber Soffnung weiter gefüttert werben, daß nach ber Ernte wiederum Gerite und Rartoffeln gur Berfügung fteben

meroen, um die Liere auf Die bet Den Sausidi. gen in Friedenszeiten gewohnten hoben Gemie weit über zwei Bentnern ju maften. Demgen-fet barauf aufmertfam gemacht, baf bei ber wendigfeit, unsere Gerste restlos für die Browes gung heranzuziehen und auch die Kartoffela schließlich für die menschliche Ernährung zu den den, von einer Ersüllung dieser Hoffnung feine fein tann. Es ift febenfalls wirticaftlicher, folachtreifen Schweine jest abzugeben.

Die Berftellung bon Gruh-Weiffohl-Canerfres

Die Rriegsgesellichaft für Sauerfraut hat mit nehmigung des Bebollmächtigten des Reichelaus bestimmt, daß Fruh-Weißlohl auch in biesem 3 3u Sauerfraut berarbeitet werden darf, da dieses zeugnis vielfach dem Frischgemuse vorgezogen bas Fruh-Weißtohl-Squerfraut fann bei feiner beschränkten Haltbarkeit nicht rationiert werden. einen einheitlichen Höchstpreis dafür sestzuschen nicht möglich, weil die Breise für den Früh-Beis innerhalb des Deutschen Reiches sehr verschieden und mit dem Fortschreiten der Ernte ständig sin Mach einer im Reichs-Anzeiger veröffentlichten fanntmachung wird vielmehr der Preis, den die beiteller beim Absat von Sauerkraut höchstens in rechnung bringen dürsen, von der Ariegsgesellessür Sauerkraut stets für den Einzelsall unter Besichtigung der Gestehungskosten nach den von dem vollmächtigten des Reichstanzlers gegebenen größtichen Anweisungen endgültig bestimmt werden. Int eine wirklame Kontrolle sattsünden kann den schlichen Anweisungen endgültig bestimmt werden, mit eine wirksame Kontrolle stattsinden kann, die die Hersteller das Kraut nur gegen einen von Kriegsgesellschaft für Sauertraut ausgesertigten zugsschein liesern. Die Fabriken werden ausgen von einem bei der Meichsstelle sur Gemüse und eingerichteten, mit sachmännisch vorgebildeten sie ten besetzen Revisionsdureau ständig überwacht wen. Bet dieser Bindung der Herstellerpreise met die Erose und Kleinbandelsbreite sich im freien Die Groß- und Aleinhandelspreise fich im freien ! tehre in ben angemeffenen Grengen halten. ? fehre in den angemessenen Grenzen halten. Des stehen gleichzeitig dillige Frischgemüse in großumfange zur Berfügung, und andererseits mußkraut innerhalb kurzer Zeit abgeseht werden.
Diese Regelung gilt nur für das vor dem September 1917 eingeschnittene Kraut und nur dis 15. September 1917. Bon diesem Tage ab wird gesamte Sauerkraut wie im bergangenen Winter Frühjahr planmäßig an die Bundesstaaten vom werden, die ihrerseits die ihnen überwiesenen Konen den Kommungherbänden zur Abgabe an die

Die Berftellung bon Pflaumenmus, Dbft- und Mpfelfrant berboten.

gen ben Kommunafperbanden gur Abgabe an bie

braucher guleiten werden. Die Breife für bas mierte Cauerfraut werben noch festgesett werben.

Mit Zustimmung des Bevollmächtigten des Reifanzlers wird jede Urt der Herstellung den Pflumennus zum Zwede des Absates (also wennus zum Zwede des Absates (also der private Hausverbrauch) sowie jeder Abschluß Berträgen über Herstellung und Lieferung von betraut, insbesondere Apfeltraut, ohne Genehmigung Kriegsgesellschaft für Obstensjerven und Marmelam. b. H. untersagt.

Politische Rundschau.

- Berlin, 26. 3m

- Die Gemahlin bes beutichen Botichafter b. Rühlmann in Konftantinopel ift nach fom Grantheit infolge bon Thbus, gu bem noch genentgundung getreten ift, geftorben.

- Brof. Er Cuftav b. Schmoller, aunferer bedeutedoften Boffswirtschaftslehrer und tionalokonomen ift im Alter von 79 Jahren in harzburg gefterben.

- Die Konfereng ber preußischen Bifcofe fi am 21. und 22. Auguft in Julba ftatt.

:: Der Reichetag tommt! Die nachfte Bolliu bes Reichstages findet am Donnerstag ber ubt Woche, 5. Juli, nachmittags 3 Uhr, fatt. Muf n elle Tagesordnung fteht die erfte und ebentuell Beratung der Kreditvorlage.

:: Die neue Kreditvorlage. Bie verlautet, bem Reichstage eine neue Kreditvorlage in Sobie 15 Milliarden Mart gugehen.

:: Landtagsersatwahl. Bei der Ersatwahl ist Abgeordnetenhaus im Bahlfreis Grafschaft Saburg wurde der konservative Kandidat Oberamt Trediranus, der dem Bund der Landwirte ange-mit 99 Stimmen gewählt. Der Gegenlandidal hielt wur 2 Stimmen hielt nur 2 Stimmen.

Ungarn: Die neue Rriegsanleihe.

: Finanzminifter Grat fagte im ungarifdet geordnetenhaufe in Budapeft über die jechfte Ro geordneienhause in Budapest über die sechste granleihe, daß der Zeichnungstermin zwar erst mit Dienstag ablause, aber schon aus den dieher liegenden Ergebnissen ersichtlich sei, daß ihr Geben der fünsten um einiges il bertreffe. Das ein Beweis dasür, daß das Boll den Erm Zeit verstehe und mit felsenkestem Bertrauen der tunst entgegenblicke.

3m ungarifden Abgeordnetenhaufe befannte ber gihrer ber Opposition, Graf Karolhi, Berogramm bes gemeinsamen öfterreichisch-ungar Minifters bes Meufjern, Grafen Czernin, auf ben ohne Unnegionen und Entichabigungen". betreibt zurzeit eine lebhafte Propaganda für bit nahestehenden Barteigruppen. Er sagte dabel Sonntag in einer Rede, in der er als einzige Sonntag in einer Rebe, in der er als einzist densmöglichkeit die Bersöhnung der Bölter hinstellte: Den Weltbrand habe Plutotratie Rüstungsindustrie verursacht. Der Krieg ist nut wendige Explosion, verschuldet durch die Honnung des Wettrüstens. Letzen Endes ist jeder paer für das Blutdergießen verantwortlichterkash im Abgeordnetenhause: "Uns kann eisterhash im Abgeordnetenhause: "Uns kann eine des eines das eines eines das eines das eines eines das eines das eines eines da haben!"

Spanien: Was geht ba bor?

: Der fpanische Ministerrat hat die Aufhelm berfaffungsmäßigen Garantien beichloffen.

in Abersehen, was zu dieser Einführung des erungszustandes geführt hat. Der Streit zwi-den Militär und der Regierung ist der Ausant ber jegigen Reibereien, Die gladliderweife

Rofales und Provinzielles.

Beifenheim, 28. Juni. (Rheingauer Rirfden-Der Rheingauer Ririchenmartt hat in Diefem Jahre de gewünschten Erfolg gezeitigt. Der Rheingauer abt fich beshalb veranlaßt gesehen, von heute ab gridenmarkt aufzuheben. Durch die in diesem Jahre genen Berhältnisse sind die Zusuhren zum Kirschenn 30 rollftanbig ausgeblieben. Denn bie Befiger von eies ben haben meift ben größten Teil ber geernteten Rirn in eigenen Daushalte verwandt, teils Bermandten ler gefannten abgelaffen, teilweise aber auch ben Ertrag pr und Stelle verfauft. Rur so ift es möglich gewebie Ginrichtung bes Mheingauer Bereins, Die fich früheren Jahren als sehr segensreich erwiesen hatte, sie Jahre vollständig versagt hat tropdem die diessieschenernte eine verhältnismäßig gute ist.
KA Geisenheim, 28. Juni. Wie im vergangenen

fo foll auch jett eine Sammlung ber Obfiferne für

gewinnung flattfinden.

gei ber großen Anappheit an Speifefett muß alles en, um burch Ausnuhung beimischer Robitoffe, mel-Bieben unbeachtet geblieben find, unsere Fettvorrate meten. Unter ben fur bie Fettgewinnung in Bebis eneben. Unter den fur die Fettgewinnung in Bevon temmenden Rohstoffen dieser Art spielen die Obsterne
ten gemende Rolle. Dem Kriegsa sichus für pflanzliche
uhert seische Oele und Fette in Beilin ist es nach langen
ind tien gelungen die Oelgewinnung aus der Mandel
in Kofflerne mit einer einfachen und zweckmäßigen Appaiver in wirtschaftlicher Weise zu erreichen. Im Borjahre
ein zum einer Gesamtmenge von Obsternen von annährend
Thionen Kilogramm mehr als 190 000 fa. Del erzielt Gionen Rilogramm mehr als 190 000 tg. Del erzielt . De fionen Rilogramm mehr als 190 000 tg. Del erzielt groben Das Del ergibt raffiniert ein gutes Speifeol, nuß is fich fur bie Margarineerzeugung als vollwertig dem fen hat, und der Margarine. Industrie im vollen Um-

dem jugeführt werden wird. bie Die Margarine ift bekanntlich für die gleichmäßige iter mung der Bevölkerung mit Speifesett von wesentlich-ber kedentung. Baterländische Pflicht ist es daber in n In Jahre bie Sammlung ber Obsterne noch weit intenals im Borjahre zu betreiben, bamit bas mehrfache wijdrigen Sammelergebniffes erreicht und entsprechend s ru mabrigen Sammelergebniffes erreicht und führt werben in. m Delmengen ben Margarinefabrifen jugeführt werben

und in jeber Gemeinde merben ein ober mehrere Sammeleingerichtet, bei denen bie Obsterne gegen fofortige greinigt, getrodnet und nach Arten getrennt ange-

21. Steinobitterne. Bon Ririchen (auch Cauerfirichen),

Bflaumen,

Bwetichen, Amarellen,

Mirabellen, Reineclauben,

" Apritofen. 3. Rernobfiterne.

L Rurbisferne, Bitronenferne.

Apfelfinen- (Drangen.) ferne.

inbere Obfiterne find fur bie Delgewinnung wertlos. bin Sammelftellen werben bezahlt. Bir Rerne bes Steinobftes

10 Big. für bas ig. . Rurbisterne 15 " " " " Apfelfinen und Bitronenterne 35

Las Trochnen ber Rerne geschieht am besten in ber

Geifenheim, 28. Juni. Am 27. Juni 1917 ift nimadung, betreffend Beftandserhebung von Golgaller Urt in Rraft getreten, burch welche eine Del-t ur Bolgipane (Sagemehl) Bobelfpane und andere Die Melbungen find fur die am 1. Juli, 1. Septemobe ind 1. Dezember dieses Jahres vorhandenen Bestände einen an die Befcaffungsftelle für Bolgfpane und mittel bei ber Koniglichen Intenbantur ber militari-Infiinte in Berlin ju erftatten. Ueber Die melbe-

gen Gegenstände ift ein Lagerbuch zu führen. nicht betroffen von ber Berpflichtung jur Meld ng nieboch alle Personen usw. in beren Gesamtbetriebe natliche Anfall nicht mehr als 1 Tonne ober beren

nicht mehr als 5 Tonnen beträgt.

die Einzelheiten ergeben sich aus dem Bortlaut der utwachung beren Beröffentlichung in der üblichen durch Anschlag und Abdruck in den amtlichen Tages-

gen erfolgt. Außerdem kann der Wortlaut bei dem ameisterämtern eingesehen werden.
Geisenheim, 28. Juni. Am 7. Juni 1917 ist im Beichsanzeiger eine Bekanntmachung des Kriegsmiums erschienen, durch die sämtlich vorhandenen und water m. niums erschienen, durch die sämtlich vorhandenen und magten Mengen an Stade, Form- und Moniereisen benahmt werden. Jedoch ist trot der Beschlagnahme nin die Berwendung und Berfügung gestattet, sofern andt um Neu- Erweiterungs- und Umbauten handelt. Dinglichleitscheines mit bem Stempel ber Bautennabeng fort bei Berwendung für Bruden unter Eingleifen und für laufende Unterhaltungsarbeiten in

Buon Baufirmen eine Melbepflicht bestimmt, nach ber Beftanbe am 1. jedes Monats und am 10. jedes ats bem Rriegsamt, Bauten-Brufftelle, Berlin W9, nde berienigen Gorten gleicher Form und gleichen bie am Stichtage nicht mehr als 500 kg. be-Melbebogen find bei Bauten-Brufftelle anzufordern.

Außerbem orbnet bie Betanntmachung eine Lagerbuch. führung an. Beitere Ginzelheiten, auch über Anfragen und Antrage! find aus ben Amteblattern zu erfeben.

Die Beftimmungen ber Befenntmachung treten mit

Beginn bes 18. Juni 1917 in Rraft.

Geifenheim, 28. Juni. Am 25. Auguft 1917 ift eine Befanntmachung veröffentlicht worden, durch welche alle gebrauchte und ungebrauchte Rautschuf- (Gummi-) Billardbande in vultanifierten Buftande beichlagnahmt wird, und zwar ohne Rudficht barauf, ob fie fich in Billarben ober Teilen von Billarben befinden ober nicht. Trog ber Beschlagaahme ift Die Benutjung ber Billarbbande in Billarben jum Bwede bes Spielens erlaubt. Ebenso ift bie Beraugerung und Lieferung von Billardbanbe geftattet geblieben, fofern fie als Bestandteil eines Billards ober gur Ausbefferung eines Billarbs veräußert oder geliefert wirb. Dagegen ift bas Berausnehmen ber Billarbbanbe aus Billarben ober Teilen von Billarben fowie die Beraugerung ober Lieferung ber berausgenommenen Billarbbande ober von Billarben in Teilen von Billarben nur nach aus. brudlicher Einwilligung ber Rriegs-Robstoff-Abteilung bes Röniglich Breußischen Rriegsministeriums julaffig. Alle Einzelheiten ergeben fich aus bem Wortlaut ber

Befanntmachung, beren Beröffentlichung in ber üblichen Beife durch Anschlag und Abdruck in den amilichen Tages. geitungen erfolgt. Außerbem tann der Bortlaut ber Betanntmachung bei ben Burgermeifteramtern eingesehen werben.

fanntmachung bei den Bürgermeisterämtern eingesehen werden.

A Schilfrohr-Werbung. Der Kriegsausschuß für Ersahstuter, E. m. b. S., Berlin B. 62, gibt folgendes bekannt: "Zur Linderung der unter den Kriegsverhältnissen eingetretenen Knaphheit an Futtermitteln muß auf Heranziehung seben Ersahes großer Bert gelegt werden. Schilfrohr (phragmites communis) in grünem Bustande vor der Keise geerntei und an der Luft getrocknet, hat bedeutenden Futterwert. Es kann mit Ersosgen als Häd sel an Pserde und Wiederkäuer, in Me hl form an Schweine und Kleindieh versäuer im Me hl form an Schweine und Kleindieh versäuer werten. Wir empsehen allen in Frage kommenden Stellen im Lande und im besetzen Gediet dringend, sosze alle versügbaren Kräfte einzusehen, um möglichst große Wiengen Schilfrohr zu ernten und für späteren Bedarf sicherzustellen. Bedarf ficherguftellen.

Rad ber Blute, mit Beginn ber Berholzung, ich windet ber Futterwert; trodenes Schilf, fogenanntes Ried, ift fur Diefen Zwed wertlos. Das grune Bohr wird, nachdem es geschnitten und wie Getreibe gebündet und in Stiegen ober Hoden gestellt, luft-troden gemacht ift, unter Dach ober in Diemen, Schnitt-flächen nach außen, ausbewahrt. Erst kurz vor der Fütterung darf gehäcselt werden; nicht lünstlich ge-trodneter Hädsel wird leicht warm und verdirbt. Wäh-rend Schilshäcsel überall hergestellt werden fann, sind für die Ansertigung von Schilfmehl außer Häd-lelmaschinen und Trodnungsanlagen und schwere Wähelmaschinen noch Trodnungsanlagen und ichwere Duh-

X Deftrich, 27. Juni. Bon einem Gifenbahnzuge überfahren ließ fich bier ber 53 Jahre alte Frabritarbeiter

Johonn Gfer, Der Mann mar fefort tot.

b Rudeofeim, 27. Juni. Am Sonntag, ben 24. Juni, nachmittags 3 Uhr, fand in Bintel, Gafthof "Rheingauer Dof" eine orbentliche Mitgliedsversammlung bes Rreisverbandes fur Dandwert und Gewerbe im Rheingaufreise ftatt. Benn gleich auch Beit und Stunde etwas ungunftig gewählt ericbien, fo fonnte fich bie Berfammlung boch eines recht gablreichen Besuches erfreuen, benn von ber öftlichen Grenze bes Gaues Rieber-Balluf bis zu ber westlichften Borch, waren Bertreter aller Bemfszweige erschienen, um mit regem Intereffe an ben Berhandlungen teilzunehmen. Gin Beweis bafür, bag man ben Bert ber Bereinigung erfannt urb ben gestedten Bielen vollftes Ber-trauen entgegen bringt. Mögen auch die wenigen, aber boch wichtigen Buntte ber Tagesordnung ihre Anziehungs-fraft nicht verfehlt haben. Stand doch unter Buntt 1. "Stellungnahme jur Errichtung einer Krantenlaffe fur felbftanbige Arbeiter und Gewerbetreibenden im Gewerbeverein für Raffau". Dag biefe Frage eine febr I:bhafte Musfprache berbeiführte, mar vorausjufeben. Manches für und wieder tam jum Musbruck. Aber nach ben fachlichen Erläuterungen eines Bertreters des Bentralvorftandes, herrn eefat aus Biesbaben, murt e folgender Untr Stimmenmehrheit jum Beichluß erhoben: Der Rreisverband für Bandwert und Gewerbe im Rheingaufreis fteht ber Errichtung einer Rrantentaffe fur felbftanbige Bandwerfer und Bewerbetreibenden fehr wohlwollend gegenüber, Er erfucht ben Bentralvorftand, die Angelegenheit weiter ju bearbeiten, bamit nach Rriegsichluß über Die Gagungen und Grundung endgulig Befdluß gefaßt werben tann. -Auch Bunft 2 war nicht minder von Intereffe. Erricht-ung einer Beratunge- und Ausfunfifielle fur Sandwerfer und Gewerbetreibender im Rheingaufreife. Rach ben begrundeten Musführungen bes I. Borfigenden Berrn Ferd. Beonhard, Eltville, und ber tatfraftigen Unterftugung vieler Unwesenden, mar man allgemein von der Errichtung und Notwendigleit eines folchen Amtes überzeugt und die Ginführung beichloffen. Als Geichaftsführer in Diefer Angelegenheit murbe herr Rari Bruns, Rubesheim, gewählt, an ben auch fünftigbin alle Buniche und Antrage gu richten find. Mit bem letten Bintte "Buniche und Antrage aus ber Berfammlung" hat ber Borftand fich rlich feinen Gehl-griff getan, ben aus ben gablreichen, mitunter recht begrunbeten Antragen, ermachft bem Berein begm. Borftand, eine bantbare Aufgabe. Auf alle Gingelheiten einzugehen, murde an Diefer Stelle ju weit fuhren. Befonbers hervorgehoben murbe bas leibige Borgwejen, welches burch ben Krieg fcon eine mefentliche Befferung erfahren habe, aber von einem großen Rundenfreis immer noch ju wenig refpettiert und beachtet wirb. Jebenfalls aber werben bie handwertlichen Intereffen burch ben Rreisverband beffer benn je gepflegt und geforbert, bafur burgt uns die mobimollende Unterftutung feitens ber Ronigl. Regierung. Mogen ichon aus Diefem Brunde fich immer neue Freunde ber guten Sache anschließen.

X Bingen, 26. Juni. In das hiefige Sospital wurde der 13 Jahre alte Otto Mangolo eingeliefert. Er war Bogling ber Erziehungsanftalt Marienhausen bei Aulhaufen. Um letten Donnerstag geriet er und ein anderer Bögling in Streit wobei er mit einer Barte einen fo flarfen Schlag auf ben Ropf betam, daß ihm die Birnichale gertrummert murbe. In ichwerverlehtem Buffanbe murbe der Befinnungelofe hierhin gebracht. Geiner Berlehung ift

Bingen, 27. Juni. Bier ereignete fich auf bem Rhein ein großer Schiffsunfall. Der Rabichleppbampfer Rhenania Rr. 5" fam mit brei leeren und einem belabenen Schlepptahn "Rhenania Rr. 32" ju Tal. Als ber Schleppjug auf ber hiefigen Reebe aufbreben follte, rif fich ber mit Gifeners belabene Rabn "Rhenania Dr. 32" los und trieb in ben bereits bier liegenden Schleppzug bes Rabichleppbampfers "Mannheim Rr. 5", ber neben ber Beber'. ichen Schwimm- und Badeanftalt lag, binein. Der Auprall bes abgeriffenen Schlepptabnes mar jo ftart, bag ber Schlepptabn "Mannheimer Lagerhaus-Gefellichaft Rr. 26", ber unmittelbar neben ber Schwimmanfialt lag, fich in biefe Unftalt hineindructte und feitwarts ichob mabrend ber Rabn mit bem hinteren Teil gegen die Ufermaner fließ und biefe flart beschädigte. Die Schwimmanfialt ift im Innern boje gugrichtet, mahrend ber Rahn feinen Schaben bavontrug. Der abgeriffene Rabn legte fich quer auf ben Rabegrund gegenüber bem ftabtifchen Gleftrigitatswert feft, hat aber fein Led bekommen. Im Laufe bes heutigen Tages fuhr ber Schleppzug bes Dampfers "Mannheim Nr. 5" weiter zu Tal mahrend ber Rabichleppdampfer "Renania Nr. 5" und ber Schraubendampfer "Bacht am Rhein Rr. 4" verfuchten ben festgefahrenen Schlepptahn loszuturnen. Diefe Arbeiten hatten aber feinen Erfolg, ber Rahn muß geleichtert werden, durfte also erft nach einigen Tagen freifommen Die Babeanstalt war jur Beit bes Unfalls von Kindern besucht, die fich aber alle noch rechtzeitig retten fonnten Der auf bem Rahegrund liegende Rahn liegt genan mag recht jum Fahrwaffer.

Reueste Rachrichten.

TU Berlin, 27. Juni. An allen Fronten ein ruhi

Der Safen von Dunfirden wurde erfolgreich bard, unfere Artillerie beschoffen.

TU Berlin, 28. Juni. Neue Il-Boot Erfolge im Englifchen Ranal. In ber Bistaga und in ber Rorbfee : 5 Dampfer, 4 Segler mit 21700 br. reg. ton. Unter ben verfentten Schiffen befanden fich bie frangofifchen Segler "Erneftine" mit Grubenhols nach England und "Eugene Eugeniese" ber portugiefische Dreimaftgaffeliconer Amphitrite mit 300 ton. Butter, Cacao und Bein nach Frantreich, ferner ein großer bewaffneter Tantbampfer von über

8000 br. reg ton und ein großer Frad,tbampfer bie beibe aus Geleitzug berausgeschoffen murben.

Bwei weitere Schiffe hatten Roblen gelaben TU München, 28. Juni. Ein Besuch bes öfferreich-ischen Raiserpaares in Munchen fieht in ben nachsten Tagen bevor, baß biefer Befuch nicht nur höfifden, fonbern auch politischen Ch rafter trägt ift selbstverfiandlich; es geht ich barque bervar, daß fich ber Minister bes Mengern Graf Czernin, im Gefolge bes Raifers befinden wird, ebenfo nehmen an bem Befuche teil; Die Chefs der Militarund Bivil . Behorden, Beaurte bes Minifteriums bes Inneren, ber erfte Oberfthofmeifter Bring hobenlobe, beibe Beneraladjudanten des Kaisers, der Obersthosmeister der Kaiserin, Graf Esierhagi und außerdem noch ein großes Gesolge von Offizieren und Soscharges. Das Raiserpaar durste mahrfcheinlich am 30. Juni bier eintreffen.

WTB Großes Sauptquartier, 28. Juni. Weftlicher Kriegsschauplag.

Armee des Kronprinzen Rupprecht von Bayern Schwere Fernfeuerbatterien befchoffen geftern mit beobachtetem gutem Erfolge bie englifd-frangofifde Safenfestung ! Diinkirchen. Mehrere Schiffe liefen eiligft aus.

Als Erwiderung wurde vom Feinde Ditenbe unter Feuer genommen. Militarifder Schaben wurde nicht angerichtet.

In ben englischen Graben an ber Rufte verursachte eine Beschiefung unferer Artiflerie und Minenwerfer farke Berftor:

Rach ruhigem Bormittag, nahm gegen Abend die Feuertätigkeit in einzelnen Abschnitten ber flanderischen und Artois-Front ziemliche Seftigkeit an.

Suboftlich von Reufport wurde von uns feren Stoftrupps ein belgifcher Boften auf-

Bei Sooge foling ein feinblicher Erkunb-

unbasvorftoft fehl.

Sublich ber Strafe Cambran-Arras erlitten bie Englander bei Sauberung eines Grabens burd meftfälifche und rheinische Stoftruppen erhebliche Berlufte an Gefangenen und Toten.

3m Borfelb unferer Stellungen füblich von St. Quentin entfpannen fich mehrfach kleinere Gefechte unferer Boften mit englifchen Abteilungen.

Front des dentiden Kronpringen. Un mehreren Stellnn nördlich ber Mifne, nördlich von Reims und in ber Weftchams pagne kam es zulebhaften Artilleriekampfen.

Front des Kronpringen Albrecht von Württemberg. Um Sartmannsweilerkopf machten Erkunder eines württembergischen Regimentes in ben frangofifchen Graben eine Ungahl Gefangene.

Deftlicher Kriegsschauplag. Un ber oftgeligifchen Front bauert bie Feuertätigkeit an.

Kriegsabenteuer in ber Büfte.

(Den Englanbern entgegen.) Bon Baul Schweber. Raiferl, Deman, Rriegeberichterftatter. (Fortiegung.)

Dine ber braune Junge am Steuer ift foneeweig geworden — nicht um seiner selbst willen, sondern er hat um das Leben des Mannes gezittert, den seine ganze Armee als ihren Bater verehrt und auf Händen trägt. Er verkneist sich wader einen Rervenanfall und triecht gemeinsam mit seinem ebenfalls aufs tieffte erichrodenen Leutnant unter ben Bagentaften. Ce ift nichte ju machen.

"Co ungludlich bat noch feiner meiner breihundert

fagt ber Leutnant und Fahrer ber Buftenkraftfahrer-tolonne Q. lopfichüttelnd, "und ich habe boch ben Taurus und Amanus und manches andere hinter

Bas nun? Bir fteben mitten gwifden ben eingigen Cafen der Cegend, 20 Kilometer von Safir und etwa ebenfo weit von Albu Bagile entfernt. Und in meiter gerne martet bie gront. Ringeum aber if

ichwere Last von Deinute zu Minute immer tiefer in ben Sand einstinkt. Jetzt sidert auch etwas Feuchtes aus dem Benzintank am hinteren Ende des Wagens bewor, und tropdem er reichlich Reservetanks mit sich führt, sträuben sich dem Leutnant die wenigen Paare. Wenn nicht ein Bunder geschieht, so missien mir bier warten, bis eine Rarawane tommt und uns ein paar Ramele überläßt. Aber Rarawanen, jest im Reiege! Unbenfbar!

Wie bersuchen zunächst unfer Möglichstes. Aber ber schwere Benzwagen rührt sich überhaupt nicht. Es läßt sich leicht sestfellen, daß kaum ein halbes Dundert Männer dieses Ungetum wieder auf die Beine bringen werden. Ich sehe, wie der Oberst einen Lingen. blid fast bergweifelt und erregt ins Leere ftarrt. tojier des Leutnants vom Wagen und sage zu ihm:
"herr Oberft, dies ist die beste Zeit zum Frühftüden!"
Er lacht und meint dann: "Sie haben recht, nur nicht den Humor verlieren!" — Und willig nimmt er das

Targebotene, indes sein getreuer arabischer Adjutant ben Borichlag macht, gegen Hafir zu nach hilssträften, gleichviel welcher Art immer, Ausschan zu halten. Er wandert also los, indes wir uns am Grabenrand nieberfaffen.

Weit und breit fein Haus, sein Baum, sein Stranch. Und sein Mensch. Wüste! — Roch nie ist mir der Einm dieses Wortes so tief eingegangen und nachhaltig klur geworden. Die Sonne ist plötslich von einer unwiderstehlichen und unausstehlichen Gewalt, und sein kühlendes Lüftchen regt sich. Ueberall das flimmernde, heiße Lustmeer, das die Augen ermüdet und den Kohf schmerzen macht. Der Schlaf wandelt

uns an, aber es beigt bie Bugen offen halten, trogbem wir wiffen, daß vorläufig nichts fommen tann. Und immerfort wird das Muge getäuscht. Jeder von uns ficht einmal einen einfamen Banberer, ein Ramel, bann wieder eine ganze Karawane, und plötlich be-hauptet ber Unteroffizier, daß ja dicht vor uns eine ganze Stadt int Rebel liege. — Hata Morgana! Das Mittaggespenft narrt uns,

und die bleierne bige, das große Schweigen. Die un-endliche Dede brudt mehr und mehr auf unfere Rerven. Wan fdridt unwillfürlich vor jedem Grashupfer gufammen, ber in dem gelben Sand unbemertt heran-getommen ift, und laufcht angestrengt, ob nicht bon Ergenbeiner Seite ber Silfe naht ober wenigstens Stim-men hörbar werben. Bergebens!

Unfere Unterhaltung ift langft erftorben, obwohl ber famos fachselnde Leutnant die neueften Frontscherze auszuhaden versuchte und auch ber Oberst icherze auszuhaden versuchte und auch der Oberst im heimatlichen baperischen Dialeste mitgemacht hatte. Es gesang ihm nicht, der Sache einen harmlosen Alnstrich zu geden. Innerlich zermarterte ihn viel zu sehr die Tatsache, daß man dort vorn irgendwo verzehlich auf ihn wartete, ihn, dessen Künklichteit ist fürchten, daß Tausende umsonst hinausbesördert vorden sind in den glähenden Sonnenbrand der Eliste. — "Hallo, hörten Sie nichts?" — "Rein." — Lind wieder dieses endlose Schweigen. Kein Bogel zeigt sich in der gläsernen Atmosphäre, sein Laut. seigt fich in der glafernen Atmofphare, fein Laut, midts.

Mit einem Male — ba bicht vor mir — sum Greifen nahe fust — (in bin versucht, laut aufzuichreien, aber die Stimme versagt mir) —

ichleicht da nicht ein schwarzer Teufel beran, ein paar helleuchtende weiße gahne mitten in dem lauernden, grinsenden Gesicht. – "Da," ruse ich, "seben Sie denn nichts, was ist das?" – Aber fort ist die Sputerscheinung, und niemand hat etwas von ihr bemerkt. Ich sah es bestimmt hinter jenem großen Steinblod, ein voar Schritte von unserem Plaz entfernt, untertauchen. Aber ich fürchte mich lächerlich zu machen, wenn es etwa doch wieder ein hirngekonst war. Und tatjächlich scheint das Gesicht vom Erdvoden auf der Stelle verschluckt zu sein. Ich rühme mich aber doch immer weiner Ableraugen rubme mich aber boch immer meiner Ableraugen, Sollte das wirklich nur eine Tänschung gewesen sein? Rein, ich werde nachsehen. Und siehe da, der Gras-halm dort bewegt sich leise und der Bindrichtung grade entgegengeseht. — Kein Zweisel, dahinter stedt

Muf einmal machft es, bon unferem niebrigen Sige aus gefeben, riefengros empor und fteht, nur noch etwa einen Meter vor uns.

ein prachtvotter, ticfichwarger Bebuine, mit bem ichugbereiten Gewehr in ber Sand. "Teufel auch," bente ich bei mir. "ift benn bie legte Rate beiner Lebensversicherungspolice bezahlt?" — Liber im nachiten Augenblid lauft es mir talt über ben Ruden. benn auch hinter mir ift. ich fuble es gang bentlich, tie folder Rerf ebenjo lautlos und unbeimlich berangefatten. Und ber Bitd bes Mannes bor mit den über unch hinveg gu diesem. Ju bente mir, be fit in Gedantenschnelle miteinander ausraten, wievie nite tifche Goldpfunde der Effendi ba zu ihren Füßen wohl bei fich haben tonnte. Aber icon sehe ich, das mit meine überreigten Berven einen Streich gespielt b den

Denn Der fomarge Buftenfohn ift ingwifden ehrerbietigen Berbengung auf ben Eberft und hat bessen rechte Dand ergrissen, die er Mist und baun an die Stirn drudt. Je spricht einige arabische Worte zu ihm, und net brabe brabe Dauptling auf seinen Begleiter einer weit ausholenden einladenden Geste in Die blane Berne.

Von Nah und Fern.

Schmied Bhilipp Bach verfebentlich aus einer in welcher er Wein vermutete, die aber te mit Geifenftein, einer icarf atenben Caure hatte. Rach 8 tägigem ichweren Leiben ift ber & gestorben.

" Die erften Grühtartoffeln. Die Ernte ! Rartoffeln bat in ber Wegend von Cothen billis Garten, wo angefeinnies Saatgut bermenbe werben Frühtartoffeln mit 30 Bfennig bas B tauft. Bider Erwarten ift der Anollenanfas w mußig reichlich. Auch haben die Kartoffeln Trodenheit normale Groke.

** Bie Burger Etrbentenigaft forb Kommilitonen und Rommilitoainnen auf, gunt ab nur noch barfuß ober ohne Strapolifandalen auszugehen.

** Schwere Verwundung eines Tiroler det dens. Die 18jährige Biftor a Sabs am mais-Meran, die seit zwei Jahren- im ber Schützengraben an der Tiroler Gront tämpstiden Schlachten ber letten Tage ich wer verb worben. Gie murbe in einem Gelbfbital fo riert: ihr Zustand hat sich soweit gebessert, außer Lebensgesahr ist. Dennoch sind ihre Legen so schwer, daß sie kaum an die From tehren dürfte. Fräulein Sabs ist Inhaberin be genen Tapferfeitsmedaille und nunmehr noch zweite Auszeichnung vorgeschlagen worben.

Aleine Renigfeiten.

* In Eutschütz (Agr. Sachsen) wurde bie att Landwirtstochter Ellt Lohmary ermordet.

* In Stuttgart wurde das bon bem Bi Brullmann gelchaffene, an der sublichen Lang pospitaltieche aufgestellte Reformationsbenfin hfillt. Es zeigt um beit auferstanbenen Chr. Reformatoren Luther und Breng.

* In Beigenfele geriet die ledige Rangriede Beiner 3 mi ich en bie Buffer zweier und erlitt eine ichwere Quetichung, ber fie bal

* Mit bem Schneiben ber Bintergerft einigen Felbern in nachfter Rabe bon Er gonnen worden.

inserate geisen Greisen Gerisen Gerise

Dotel, Reftaurant, &

21m 27, 6, 17, ift eine Befanntmachung betreffend "Beftandserhebung von holgfpanen aller Art" erlaffen

Der Bortlaut ber Befanntmachung ift in ben Amts. blattern und burch Anschlag veröffentlicht worben.

Stellvertr. Generalfommando 18. Armeetorpe. Gouvernement der Festung Mains.

Mm 7. 6. 17. ift eine Befanntmachung betreffenb "Beichlagnahme und Beftanberhebung von Stab., Form-

Moniereifen" erlaffen worden. Der Bortlaut ber Befanntmachung ift in ben Amtsblättern veröffentlicht worben.

Stellvertr. Generalfommando 18. Armeeforpe. Gouvernement ber Festung Mains.

Um 25, 6. 17. ift eine Befanntmachung betreffend Beichlagnahme von Rauticut. (Gummi). Billardbanbe". erlaffen worden.

Der Wortlaut der Befanntmachung ift in den Amisblattern und burch Anschlag veröffentlicht worben. Stellvertr. Generalfommando 18. Armeeforps. Souvernement der Jeftung Raing.

Bekanntmadung.

Auf die Befanntmachungen bes Gouverneurs ber Feftung Daing betreffend : a. Beidlagnah me von Rauticut. (Bummi.) Billard.

banbe und b. Beftanderhebung won Solgipanen aller Art wird hiermit aufmertfam gemacht. Diefelben

find am Rathaufe aufgehangt. Beifenheim, ben 28. Juni 1917. Der Mürgermeifter. 3. B .: Rremer, Beigeorbneter

Bekanntmadinna.

Samstag, ben 30. bs. Dis. tommen im Ratbaufe Gemüfe-Conferven

in mach@ahauhau @	ail.				00			
in nachftebenber R	enge	nyouge	31	ım	Bet	taut		and also
1-200 ber af	ten	Leben	ön	itt	elfar	te vo	n 1-	-2 Uh
201-400			-			216	. 2-	-3
401-600	100					0053	3-	-4 "
601-800								= "
801-1020			-				100	-5 "
001-1020	100		14			-04	, 5-	-6 "
Bum Bertauf								
Schnittbohnen	Die	Doje	a	4	Bfb.	. Aut	Mt.	2,40
The second second	-			3	1	1000	Tanga -	1.80
S. PARTING DE TOUT	100	Tonin's		2		"	**	1 00
Erbien	"			ī	"	"	"	
				10.		11		90
Beißfohl		W	_	4			**	1.30
Auf die Berfe				a	1	Pfd	unb	fomn
Quadrat 34 jur 6	ente	extuna				1		PRO

Beifenbeim, ben 28. Juni 1917.

Der Beigeordnete: Rremer.

Friedr. Exner, Wiesbaden

Fernspredier 1924

16 Neugasse 16

Fernspredier 1924

empfiehlt in reicher Auswahl

Unterhosen, Unterjacken, Hemden, Socken, Strümpfe, Strickwolle,

Westen, Leibbinden, Kniewärmer, Handschuhe, Halsbinden, Hosenträger, Taschentücher.

Orden, Ordensbänder, Ordensdekorationen, fierren-. Damen- und Kinder-Mäsdie. Kragen, Manschetten, Krapatten

Bekanntmadjung.

Die in ben Belfertolonnen beichaftigten Schuler muffen Gamstage vormittage bie Schule befuchen. Ebenfo fino alle Beurlaubungen fur Camstag aufgehoben. Der Reftor:

Janjen.

Ein Spritzkittel

verloren von Rlanfermeg bis gur Linbe. Abzugeben gegen Belohnung in ber

Franen und Mädchen

fucht für bauernbe Beichaf. Chemische Fabrik

Winkel. Urbeiter

und Frauen werden noch angenommen. Majdinenfabrik Johannisberg.

Mäddien für leichte gewerbliche Ur-

beit gesucht. Bu erfragen in ber Be-

ichafteftelle ber Beitung. Suche für fofort ober

tüchtiges Mädchen

Frau Dr. Doeppner, Bintel, Bauptftrage 115. Sofort

amei tiichtige Weinbergarbeiter gegen hoben Bobn und dauernde Beschäftigung

gefucht. Carl Söhnlein Weberftrage 27 Geifenheim a. Rh.

Ririden fauft fortwährend Franz Rückert

Ririden und anderes Obst

fornen von morgen ab und bann jeden Tag an ben Bandler Gregor Dillmann in der Birtichaft von Bein-rich Schlepper, am Rubtor abgeliefert merben,

6. Dillmann.

Bon jest ab täglich frische Kiriden und Erdbeeren

Bitronen und Rhabarber. Rever Blumenkohl, Carotten, Rohlrabi, Gurken, Rettige und Galat. Täglich frifden Spargel. Nochmal ein Faß eingemachte Rüben

eingetroffen. Ochiena Bouillon-Würfel bas Stud 4 Bfg 6. Dillmann, Darftiftr.

hotel zur Lin Telefon Dr. 206.

Junger Man oder Mädde

möglichft mit faufmann Bildung gefucht von Mafchinenfabri din Johannisberga.

Monatsfrau o Mädchen

bei gutem Lohn gejun arboidere.

Loose der fgl. Breng. Ria De Lotterie

Biehung 1. Rlaffe 10. 1917. 5.- 10.- 20.- 40.-p.

Borto 25 Bfg., empl Bellesheim Rgl. Breug. Lottene nehmer, Bingen 4.

Pianos eigene Mit Gara Mob. Stubier Biano

2 Cacilia-Piano 1,25 m b. 6 8 Rhenania A 1,28 m 4 Mhenania B

1 28 m 5 Moguntia A 6 Moguntia B

1,80 m b 7 Salon A 1,32 m 8 Salon4B

u. f. w. auf Raten staffe 5% — Gegründe Wilh. Müllet

Rgi. Span. Dof. Paniol Mains-Beludiskaru

Budjdruckerei